



Gesellschaft für Energie und  
Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH

# PRESSEINFORMATION

14. August 2020

140.000 Euro für HWT-Kooperationsprojekt

## Energieforschung für beste Spannung in den Stromnetzen

In einem neuen Energieforschungsprojekt von Kieler Forschern in Kooperation mit einem Windenergiepark- und Umspannwerk-Betreiber an der Westküste geht es um eine Verbesserung der Spannungsqualität in den Stromnetzen. Hierfür werden bis Frühjahr 2022 Feldversuche im Umspannwerk Vollstedt, Kreis Nordfriesland, durchgeführt und in Laboren der Fachhochschule Kiel (FH Kiel) und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) ausgewertet. Die EKSH fördert das Energieforschungsvorhaben mit rd. 140.000 Euro aus ihrem Förderprogramm „HWT“ (Hochschule – Wirtschaft – Transfer). EKSH-Geschäftsführer Stefan Sievers übergab die Förderzusage am Freitag in Vollstedt (14. August) an Prof. Dr. Hans-Jürgen Hinrichs, der die wissenschaftliche Projektleitung innehat. Der Forscher an der FH Kiel arbeitet in dem Projekt mit seinem CAU-Kollegen Prof. Dr.-Ing. Marco Liserre zusammen. Der Kooperationspartner Windenergieberatung (WEB) Andresen GmbH, Breklum, beteiligt sich mit rd. 18 Prozent an den Gesamtkosten des Projekts. Netzwerkpartner sind die M.O.E. Moeller Operating Engineering GmbH, Itzehoe, und das Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EEK.SH) in Kiel.

Wie lassen sich zukünftig Windparks zur Erbringung von so genannten Systemdienstleistungen einsetzen? Diese Forschungsfrage ist für Schleswig-Holstein mit seiner hohen Dichte an Windenergieerzeugungsanlagen bedeutend. Sowohl Betreiber von Windparks als auch alle anderen an das Netz angeschlossenen Erzeuger- und Verbraucheranlagen könnten von einer besseren Spannungsqualität profitieren, da hierbei die Verluste in allen elektrischen Betriebsmitteln verkleinert werden und sich deren Lebensdauer verlängert. „Das neue Forschungsvorhaben ist geeignet, die Energiewende nachhaltig zu unterstützen. Uns hat das Projekt sowohl fachlich überzeugt, als auch darin, dass hier viele Fachleute hochschul- und unternehmensübergreifend eng zusammen arbeiten“, sagte Sievers.

Das HWT-Programm ist eine der Säulen der Tätigkeit der gemeinnützigen EKSH. Seit 2012 sind 47 Kooperationsprojekte von Wissenschaftlern mit Unternehmen mit einem Fördervolumen von rd. 7 Mio. Euro unterstützt worden. Aus dem Programm können Projekte der angewandten Forschung und Entwicklung und des Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis (Pilotprojekte) gefördert werden. Zum Fachgebiet Energie und Klimaschutz gehören insbesondere Fragestellungen wie Energieproduktion, Energieverbrauch und -effizienz sowie Energieversorgung und Energiewirtschaft. Zum 1. Oktober sind schleswig-holsteinische Hochschulen erneut aufgefordert, spannende Projekte einzureichen.

Im Juni hat die EKSH eine Broschüre „Energieforschung in Schleswig-Holstein - Kooperationsgeschichten“ herausgegeben, die weitere Beispiele für Kooperationsprojekte von Wissenschaftlern mit Unternehmen enthält.

[www.energieforschung.sh](http://www.energieforschung.sh)

[www.eksh.org/projekte-foerderung/hwt-energie-und-klimaschutz/](http://www.eksh.org/projekte-foerderung/hwt-energie-und-klimaschutz/)

Verantwortlich für diesen Presstext:  
Sabine Recupero  
T 0431 9805-860, F 0431 9805-888  
[recupero@eksh.org](mailto:recupero@eksh.org), [www.eksh.org](http://www.eksh.org)  
Boschstraße 1, 24118 Kiel